**Begrüßung durch die Festmutter**

Ein herzliches Grüß Gott, ihr lieben Gäst.

Als Festmutter begrüße ich Euch zu unserem Gründungsfest.

Seit nun 125 Jahren

Zum Schutz vor Feuer und Gefahren

Besteht sie, unsre Feuerwehr.

Ihr wollt mit uns das Fest begeh`n;

„Grüß Gott“ sag ich und danke schön,

dass Ihr den Weg zu uns gekommen,

Musterdorf heißt Euch heut willkommen.

**Fahnenmutterband**

**Überreicht von der Fahnenmutter ..............**

Ein herzliches "Grüß Gott", ihr lieben Gäst

so begrüße ich euch zu unserem Fest.

Die neue Fahne der Muster Wehr wird heut geweiht,

ich danke euch dass ihr dazu gekommen seid.

Auf XXX Jahre blickt ihr heut zurück

als Fahnenmutter wünsch euch viel Freud und Glück.

Aber vergesst nie die Aufgaben der Wehr,

zu helfen in Not, dem Herrgott zur Ehr.

In Treue und Verbundenheit,

die halten möge alle Zeit,

nehmt mein Ehrenband entgegen,

Gott schütze euch auf allen Wegen.

Prolog der Fahnenmutter

**Sehr verehrte Fest- und Ehrengäste!**

Den 125. Geburtstag feiern wir heut

er soll uns erinnern an Musterdorf Vergangenheit

Für die Jubelwehr ist heut ein festlicher Tag,

der Lohn monatelanger Müh und Plag,

Vergangener Tage Arbeit ist nun fort,

im Festglanz erstrahlen Mensch und Ort.

Die neue Fahne ist geweiht,

als Symbol von Treu und Einigkeit.

Sankt Florian, der Schutzpatron die Fahne ziert,

er helfe stets, wenn das Signal euch rufen wird

Wir wollen Gott bitten der alles lenkt

daß er uns stets seine Hilfe schenkt

und von uns wendet Feuer und Glut,

Unwetter, Hagel und Wasserflut.

Aus tiefer Verbundenheit hänge ich mein Band

an die neu geweihte Fahne

Es soll euch immer an diesen Tag erinnern!

**Festband der Festmutter**

**Prolog**

Als Festmutter lies ich meine Sorge walten,

und wollte Euch diese Fahne erhalten,

restauriert und mit Gottes Segen geweiht,

geht Sie wieder mit Euch durch Freud und durch Leid.

Tragt Sie in Ehren durch den Sturm dieser Zeit,

Sie soll Euch mahnen zur Einigkeit.

Lasst Eueren Idealismus niemals weichen,

dafür sei diese Fahne Zeichen.

Der Herrgott gebe Euch die Kraft,

dass Ihr mutig jeden Einsatz schafft,

und dass gesund Ihr kehrt zurück,

dazu wünsch ich Euch recht viel Glück.

So nehmt nun hin aus meiner Hand,

von mir dies Festmutterband.

Als Dank für die erwiesene Ehr,

gehört es nun der Feuerwehr.

Band anhängen

Mein Dank sei denen noch gesagt,

die wochenlang sich sehr geplagt,

gearbeitet und organisiert,

dass dieser Tag zum Glanzpunkt wird.

Nun wünsche ich noch frohe Stunden,

all denen die heute zu uns hergefunden.

Begeht den Tag in Freud und Glück,

und denkt recht oft und gern an uns zurück.

**Festband der Festbraut**

**Prolog**

Verehrte Fest- und Ehrengäst

zu unserem heutigen Gründungsfest,

begrüß ich euch, wie`s Brauch im Land

ganz herzlich alle miteinand.

125 Jahre sind eine lange Zeit,

es gab viel Ernst und auch viel Freid.

Doch ein felsenfestes Zusammenstehn

lässt uns diesen Tag würdig begehn.

Als Festbraut zu unserm Jubelfeste

wünsch ich euch das Allerbeste

zur Erinnerung, zum Dank, zur Zier

nehmt jetzt das Fahnenband von mir.

# Übergabe des Festmutterbandes

Als Festmutter lies ich meine Sorge walten,

und wollte Euch diese Fahne erhalten,

restauriert und mit Gottes Segen geweiht,

geht Sie wieder mit Euch durch Freud und durch Leid.

Tragt Sie in Ehren durch den Sturm dieser Zeit,

Sie soll Euch mahnen zur Einigkeit.

Lasst Eueren Idealismus niemals weichen,

dafür sei diese Fahne Zeichen.

Gott der Herr geb Euch die Kraft,

dass Ihr mutig jeden Einsatz schafft,

und dass gesund Ihr kehrt zurück,

dazu wünsch ich Euch recht viel Glück.

So nehmt nun hin aus meiner Hand,

von mir dies Festmutterband.

Als Dank für die erwiesene Ehr,

gehört es nun der Feuerwehr.

Möge es euch den guten Rat geben,

gemeinsam erreicht man vieles im Leben.

# Übergabe des Festmädchenbandes

Auch die Mädchen grüßen heut zum Feste,

die vielen, vielen lieben Gäste.

Von Nah und Fern seid Ihr heut angereist,

dass Ihr die Ehre uns erweist

und mit uns feiert diesen Tag,

den Gott ganz besonders segnen mag.

Uns’re Väter, die sind bei der Feuerwehr,

und geben dafür vieles her.

Sie helfen wenn jemand ist in Not,

denn helfen, dass ist ihr Gebot.

Sie fragen nicht nach Geld und Lohn,

ein Vergelt’s euch Gott reicht Ihnen schon.

Für Eure Sorge Tag und Nacht,

die Ihr bisher für uns erbracht,

geben wir aus zarter Hand,

dieses schöne Mädchenband.

Prolog der Festmädchen

Mei Opa war lang Feierwehrkomandant

und i steh heit do im Festmädchengwand

a uns Kloana segt ma scho vo weitem

mir derf ma heit de Fahn begleiten

a Gründungsfest woima heit do feiern

und dazu no a neie Fahn eiweihen

de neie Fahne in voller Pracht

sogt eich hoits zam, dann hats a Macht

drum nemts iats do aus junger Hand

vo de Festmädchen des Erinnerungsband

**Prolog Patenbraut**

I griaß recht herzlich alle Gäst,

de kema han zum 125 jährigen Gründungsfest.

Ois Patenbraut griaß heid um somehr,

de ganze Musda Feierwehr.

Vui Johr gengand de zwoa Wehren Hand in Hand,

und a beim Festefeiern san`s nadirle a beinand.

Für treie Freindschaft und ois Dank,

stift de Andre Feierwehr des Fahnaband

So wia des Band am Fahnagranz is fest oibund`n,

so soi`s a unsa Freindschaft nei bekund`n.

Trogds des Band an eira Fahna imma und a jederzeit,

ois Sinnbild der Verbundenheit.

**Festband der Patenbraut**

**des Patenvereins FF XXXX**

**Prolog**

Ihr lieben Männer und Frauen von der Jubelwehr,

heut ist ein Fest zu Eurer Ehr,

auf 125 Jahre blickt Ihr heut zurück,

die Muster Feuerwehr wünscht Euch

dazu viel Freud und Glück.

Die Freundschaft, die sich treu bewährt,

wird durch dieses schöne Fest geehrt,

als Zeichen unserer Patenschaft,

steh`n wir Euch heute bei - mit voller Kraft.

Wir helfen Euch in Freud und Leid,

wenn Ihr uns braucht sind wir bereit,

drum nehmt von mir dies Patenband,

und tragt es stolz – in unserem schönen Bayerland

**Barbara**

**1.Prolog Festmutter:**

Seit herzlich Willkommen liebe Gäst’

als Festmutter begrüße ich Euch zum 125-jährigen Gründungsfest.

Die restaurierte Fahne wurde von Priesterhand geweiht.

Ihr tragt diese nun weiter durch Freud und Leid.

Sie soll Euch mahnen zur Kameradschaft und Einigkeit.

Tragt sie in Ehren durch den Sturm dieser Zeit.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“, dieser Leitspruch gebe Euch Kraft,

damit Ihr auch weiterhin jeden Einsatz schafft.

Dass gesund Ihr kehrt zurück,

dazu wünsche ich Euch recht viel Glück.

Erhaltet nun aus meiner Hand

für die erwiesene Ehr dies Festmutterband.

Die hl. Barbara, das Altarbild unserer Kirche, ist darauf zu sehen.

Der Herrgott mög’ den Segen geben.

Nun wünsche ich noch viel schöne Stunden,

all denen die heute zu uns hergefunden.

Begeht den Tag in Freud und Glück

Und denkt recht oft und gern an uns zurück.

**Katrin**

**2. Prolog Festband Festbraut**

Herzlich willkommen sag´ ich jedem Gastverein,

und jeden Besucher aus nah und fern.

125 Jahre sind bereits vergangen,

als die Moosthenninger Wehr hat angefangen.

Die Feuerwehr lebt nach einem Gebot,

jedermann zu helfen, in ihrer Not.

Meinen Wunsch möchte ich nun dahin geben,

das dieser Geist soll weiterleben.

Die große Stunde ist gekommen,

die Segnung der Fahne wurde vorgenommen.

Möget sie in Ehren tragen,

in guten und in schweren Tagen.

Das Ehrenamt der Festbraut

wurde mir heut anvertraut.

Dafür will ich euch zum steten Gedenken,

dieses Band in Freundschaft schenken.

Die Bruder-Konrad-Kapelle ist drauf zu sehn,

ein Stück meiner Heimat soll mit euch gehn.

Der Wehr und der Fahne ein langes Leben,

möge der Herrgott im Himmel geben!

**Verena**

**3. Prolog Vorstand:**

Vor 125 Jahre hat man gegründet an diesem Ort

die Freiwillige Feuerwehr um Hilfe zu Leisten immerfort.

Was in den letzten Jahren die Mitglieder der Feuerwehr alles gemacht,

daran sei heute in Dankbarkeit gedacht.

Zu schützen der Bürger ihr Hab und Gut,

war damals wie heute das oberste Gebot.

„Gott zur Ehr, dem nächsten zur Ehr“, so die restauriert Fahne bestickt,

Gott leite auch weiterhin der Feuerwehr Geschick.

Als Vorstand stehe ich heute vor der Jubelwehr

und bedanke mich für die große Ehr,

die Truppe zu führen, das Vertrauen darin

heute wie auch weiterhin.

Drum wünsche ich allen Jung und Alt

weiterhin kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Lasst dieses Band nun überreichen

zur Freundschaft und Verbundenheit als sichtbares Zeichen.

Jetzt Fähnrich heb die Fahne an

das Vorstandsband bleib ehrend dran.

**Larissa und Sophia**

# 4.Prolog Festdamen und Festmädchen

Larissa:

Begrüßen möchtn wir Festdamen und Festmädchen alle Gäste,

die gekommen sind zu unserem Feste.

Die Jubelwehr kann den Blick zurückwenden,

wenn 125 Jahre sich vollenden.

Es ist uns eine große Ehr,

dabei zu sein, beim Fest der Feuerwehr.

Ihr helft den Menschen in ihrer Not,

denn „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ ist Euer Gebot.

Für Eure Mühen wollt Ihr keinen Lohn,

ein „Vergelt’s Gott“ - das reicht Euch schon.

Laßt Euren Idealismus niemals weichen,

in guten und in schlechten Zeiten.

Sophia:

In Kameradschaft seid Ihr tief verbunden,

in guten und in schlechten Stunden.

Den Frauen und Männern gilt die Ehr,

die im Dienst der Feuerwehr,

schützen unser Hab und Gut

vor Unheil und lodernder Feuersglut.

So nehmt heut‘ aus unserer Hand

dies neue Fahnenband.

In guten und in schweren Zeiten,

möge es Euch jetzt begleiten

Wir wünschen Euch auf weiteren Wegen

Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

**Christine**

**5.Prolog Trauerband**

Grüß Gott, Ihr lieben Leute,

zum Fest der Moosthenninger Feuerwehr heute.

Wie schön und doch so kurz ist das Leben,

vergeßt nicht, da Herrgott hat es Euch gegeben.

Und wie der Tag die Nacht abwendet,

wird das Leben mit dem Tod beendet.

Begründer und Mitglieder sind bereits von uns gegangen

in den vergangenen 125 Jahren.

Die restaurierte Fahne wird nicht nur Feste sehen,

sie wird auch an offene Gräber stehen.

Die Verstorbenen sollen uns im Gedächtnis bleiben,

auch wenn wir schon andere Jahrzehnte schreiben.

So nehmt in Empfang aus meiner Hand

den Toten zur Ehr, dies Trauerband.

Es soll das Band der Kameradschaft sein,

Ihr lebt weiter in unseren Reih’n.

# Martina

# 6. Prolog zur Übergaben des Patenbandes an den Patenverein Lengthal

Dem Patenverein Lengthal wollen wir heute danken,

möge unsere Freundschaft niemals wanken.

Im Namen des Jubelvereins bin ich gesandt,

um Euch zu überreichen dies Patenband.

Möget Ihr stets in Freundschaft hinter uns steh’n,

damit wir uns in froher Gesellschaft wiedersehn.

Drum nehmt jetzt aus meiner Hand,

dies Band als Erinnerung und Dankespfand.

Es soll eure Fahne stets begleiten

und unsere Freundschaft besiegeln für alle Zeiten.

Tragt es an der Fahne jederzeit,

zum Zeichen der Verbundenheit.

**Rebekka**

# 7. Prolog zur Übergabe des Patenbandes an den Jubelverein Moosthenning.

Liabe Moosthenninga Feiawehrleid,

ihr habts eia 125 jährigs Jubiläum heid.

Vor 25 Jo, es is lang her,

da warn D´Lengdoiara a scho Patn vo eira Wehr.

Nächsts Jo is unsa Gründungsfest,

do seits dann ihr ois Patenverein unsre Gäst.

Gott zu Ehr dem nächsten zur Wehr,

is da Leitspruch vo jeda Feiawehr.

Mia wünsch ma eich heid zu eiam Fest,

ois guade und des allerbest.

Es is für mi a große Ehr,

zum überreicha des Band vo unsra Wehr.

Da Hl. Florian soi eich begleitn,

in guadn und in schlechtn Zeitn.

Des Band soi heid no festa uns verbindn,

denn so a Freindschaft muast erst findn.

Dass ma in Treue zammastehn,

und hilfsbereit in Zukunft seng.

**Trauerband der Gemeinde XXXXX überreicht von**

**Prolog**

Wenn wir dieses schöne Fest begehen,

dann müssen wir auch rückwärts sehen.

Nicht nur der Lebenden gedenken,

auch den Verstorbenen unsere Achtung schenken.

Doch auch wer heute von uns geht,

dieses Band begleitet seinen Weg.

Und wir erinnern voller Dankbarkeit,

der mit ihnen verbrachten Zeit.

Mit Stolz trage ich für sie dieses Band,

denn diese Männer haben geprägt unser Land.

Voll Achtung und Ehre soll zu allen Zeiten,

dies Trauerband eure Fahne begleiten.

Und unsere Gedankenrufen den Himmel an,

vergilt` ihnen Herr, was sie Gutes getan!

**Übergabe des Trauerbandes:**

**Überreicht vom Festmädchen ..............**

Nun lasset uns die Fahnen senken

und in stiller Trauer an die denken,

die unsrer Wehr in XXX Jahren,

Mitglieder und Begründer waren.

Sie waren Stützen unserer Wehr

bei Brand, Gefahr und Not,

dem Nächsten Schutz und Gott zur Ehr,

war auch bei Ihnen oberstes Gebot.

Damit wir, die wir leben hier auf Erden,

unsere Toten nie vergessen werden,

wollen wir als äußeres Zeichen,

dem Fahnenjunker das Trauerband reichen.

**Übergabe des Festausschussbandes**

Soll ein Fest wie dies gelingen,

muss man zuerst viel Arbeit einbringen,

doch voller Freude und voller Elan,

ging der Festausschuss diese Arbeiten an.

Es galt die Ehre der Männer zu wahren,

die die Feuerwehr gegründet - vor 125 Jahren.

Es galt aber auch, zu zeigen wo die Feuerwehr steht,

die geschlossen Ihren Weg geht.

Das Ergebnis dieser Mühen kann man heute sehen,

wenn wir gemeinsam im Festumzug gehen.

Der Bittgang, dass Hoffen wurde erhört,

und festlich geschmückt zeigt sich jetzt unser Ort.

So darf ich für den Festausschuss dies Band überreichen,

der Tradition entsprechend und als äusseres Zeichen.

Möge es uns den guten Rat geben:

Gemeinsam erreicht man so vieles im Leben.

# Übergabe des Festdamenbandes

Auch wir Festdamen reichen der Feuerwehr die Hand

und stiften Euch dies Ehrenband.

Wir danken für die Ehr, Euch beim Fest zu begleiten,

und mit diesem Band möchten wir Euch eine Freude bereiten.

Lasst mich eins noch sagen, zu Eurer Ehr,

wir Jungen stehen zu unserer Wehr.

In über 125 Jahren und ungezählten Stunden,

haben sich Männer für die Feuerwehr gefunden.

Sie standen bereit, mit tapferem Mut,

zu schützen vor Unheil, Feuer und Glut.

Vom Herrgott gesegnet, vom Priester geweiht,

soll dieses Band Euch begleiten, für die Jahre und die Zeit.

**Übergabe des Patendankbandes**

Dem Patenverein heute gerne wir danken,

möge die gegenseitige Freundschaft nie wanken.

Um dies zu festigen nehmt aus meiner Hand,

dieses Geschenk als Erinnerung und Dankespfand.

Möget Ihr stets in Freundschaft hinter uns steh’n,

und uns alle in froher Gesellschaft oft wiederseh’n.

Als Erinnerung an diesen Tag,

dies Fahnenband uns eng verbinden mag.

Dem Patenverein Pilsting wir uns alle dankbar erweisen,

und seine Treue und Kameradschaft preisen.

Dem Zeichen der Zusammengehörigkeit,

sei dieses schöne Band geweiht.